



## **Medienmitteilung Nr. 08 / 2021**

### **„Max Mannheimer: Spätes Tagebuch“ – Lesung mit Michael Stacheder im Museumsgarten**

- **Volkshochschule und Kulturamt Geretsried präsentieren Max Mannheimers *Spätes Tagebuch: Theresienstadt - Auschwitz - Warschau - Dachau*. Lesung von Michael Stacheder mit musikalischer Umrahmung durch jiddische Lieder von Eva Greif und Conny Schubert.**
- **Veranstaltung am Donnerstag, den 17. Juni 2021, 19:00 Uhr im Garten des Museums der Stadt Geretsried. Anmeldung und Ticketvergabe über die VHS Geretsried. Eintrittspreis: 8,00 €, Kinder und Jugendliche frei.**

*Geretsried, 10. Juni 2021. „Ihr seid nicht verantwortlich für das, was geschah. Aber dass es nicht wieder geschieht, dafür schon.“* Das mahnende und auftragsgebende Vermächtnis des Shoah-Überlebenden und unermüdlischen Aufklärers Max Mannheimer überdauert bis heute. Diesen Auftrag annehmend haben die Volkshochschule und das Kulturamt der Stadt Geretsried im Rahmen des Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ eine besondere Veranstaltung geplant: am Donnerstag, den 17. Juni 2021, liest der Regisseur und Schauspieler Michael Stacheder im Museumsgarten aus Max Mannheimers *Spätes Tagebuch: Theresienstadt - Auschwitz - Warschau – Dachau*.

*„Das Thema hat in den vergangenen Jahren, Monaten und Wochen an trauriger Aktualität gewonnen. Verstörend nehmen wir die Zunahme von Antisemitismus, Rassismus und Feindseligkeiten gegenüber anderen Kulturen in unserer Gesellschaft wahr“,* so Michael Stacheder, der seit 2019 in Schulen, Kulturhäusern und Bibliotheken aus Mannheimers Werk liest und erzählt. *„Der Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen bewusst, möchte ich diese Lesungen zur Erinnerung an die Shoah fortsetzen“.*

Als Überlebender der Shoah war Max Mannheimer (1920-2016) beliebter und unvergessener Zeitzeuge und Versöhner. Im Dienst der Erinnerungskultur ließ er die Menschen an seinen eigenen Erfahrungen teilhaben. Demütigung, Vertreibung, Internierung im Ghetto, Tod der fast ganzen Familie in der Gaskammer, Arbeits- und Konzentrationslager, Hunger, Krankheit und Misshandlung – Max Mannheimer hat alles durchlitten, was einem Menschen in dem von den Deutschen entfesselten Inferno zustoßen konnte und all das wie durch ein Wunder überlebt. Mannheimer sprach lange nicht über seine Erfahrungen. Erst, als er irrtümlich seinen Tod nahe glaubte, entschloss er sich, das Erlittene für die Nachgeborenen festzuhalten. Max Mannheimer war bis zu seinem Tod im September 2016 unermüdllich tätig in Vorträgen, Diskussionen und Führungen durch die KZ-Gedenkstätte Dachau. In zahllosen Veranstaltungen, vor allem auch in Schulen, leistete er die schmerzliche Arbeit der Erinnerung. Sein „Spätes Tagebuch“ erschien erstmals 1983 und gilt als großes menschliches Dokument.

#### **Kontakt für Medien:**

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit  
Stadtverwaltung Geretsried  
Karl-Lederer-Platz 1  
82538 Geretsried

Telefon: 0 81 71 / 62 98 – 420  
Telefax: 0 81 71 / 62 98 – 508  
E-Mail: [pressestelle@geretsried.de](mailto:pressestelle@geretsried.de)  
Internet: <http://www.geretsried.de>

Beate Ruda, Volkshochschule Geretsried: *„Wir wollen mit dieser Veranstaltung Herrn Max Mannheimer ehren: nicht nur als Überlebenden, sondern als jemanden, der bis zu seinem Lebensende mit seinen Erfahrungen besonders jungen Menschen ein Beispiel für die Leidenschaft des Menschen gegeben hat, aber auch seine Fähigkeit wieder aufzustehen und sich mutig dem Vergessen, dem Beschwichtigen, dem Leugnen entgegenzustellen.“*

Anita Zwicknagl, Kulturamt Geretsried: *„Max Mannheimer hat die größte Tragödie des Zwanzigsten Jahrhunderts durchlitten und trotzdem seine menschliche Wärme, seinen Charme und seinen Humor nicht verloren. Er war und ist für mich ein großes menschliches Vorbild. Er fehlt nicht nur als Mahner.“*

Die Lesung beginnt am **Donnerstag, den 17. Juni 2021 um 19:00 Uhr im Museumsgarten (Graslitzer Straße 1, 82538 Geretsried)**. Bei schlechter Witterung findet die Veranstaltung im großen Saal der Geretsrieder Ratsstuben statt. Die Verwaltung bittet darum, vor Ort die allseits bekannten Pandemieregeln zu beachten.

Anmeldungen und Ticketvergabe erfolgen über die Volkshochschule Geretsried. Der Eintrittspreis beträgt 8,00€, der Eintritt für Schüler und Jugendliche ist frei. Für jegliche Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

**Email: [vhs@geretsried.de](mailto:vhs@geretsried.de), Tel: 0 81 71 / 529 144 oder auf [www.vhs-geretsried.de](http://www.vhs-geretsried.de)**

#### **Über die Stadt Geretsried:**

Inmitten des großen Einzugsbereichs der Europäischen Metropolregion München liegt Geretsried im zentralen Oberland im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen – ca. 30 Kilometer südlich der Landeshauptstadt, direkt an der A95 Richtung Garmisch-Partenkirchen. In ihrer jungen 71-jährigen Geschichte mit derzeit knapp 26.000 Einwohnern hat sich Geretsried zur größten Stadt im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen entwickelt.

#### **Kontakt für Medien:**

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit  
Stadtverwaltung Geretsried  
Karl-Lederer-Platz 1  
82538 Geretsried

Telefon: 0 81 71 / 62 98 – 420  
Telefax: 0 81 71 / 62 98 – 508  
E-Mail: [pressestelle@geretsried.de](mailto:pressestelle@geretsried.de)  
Internet: <http://www.geretsried.de>